

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 21.11.2016
Antragsnr.: 171/2016
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III/112
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 20.11.2016

**Ausschreibung der Stelle des berufsmäßiger Stadtrates für Planen und Bauen
Antrag zum Stadtrat 24.11.2016, TOP 25**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir beantragen:

1. Die Stelle des berufsmäßigen Stadtrates für Planen und Bauen wird ausgeschrieben.
2. Hilfsweise beantragen wir: Die Wahl findet nicht am 24.11., sondern in der Dezembersitzung des Stadtrates statt.

Begründung:

Die Verwaltung schlägt - ohne Vorankündigung – vor, auf Ausschreibung zu verzichten, und IN DER SELBEN SITZUNG gleich zur Wahl des offensichtlich feststehenden Kandidaten zu schreiten.

Durch diese Terminsetzung wird der demokratische Wahlakt zur leeren Hülle, denn mögliche GegenkandidatInnen müssten praktisch binnen 3 Tagen gefunden werden, und eine Bewerbung verfassen. Bis zum 18.11. findet sich im öffentlichen Ratsinformationssystem kein Hinweis auf dieses geplante Vorgehen – wie sollten mögliche GegenkandidatInnen davon rechtzeitig erfahren können ?

Eine Wahl ohne GegenkandidatInnen ist eine Anomalie.

Eine Ausschreibung – wie sie selbst bei Amtsleitungen oft vorgenommen wird - würde es InteressentInnen erlauben, sich regulär zu bewerben.

Wenn die Regierungsmehrheit im Stadtrat durchsetzt, dass nicht ausgeschrieben wird, ist aber das Mindeste, nicht gleich am selben Tag zu wählen, damit es den Mitgliedern des Stadtrates möglich ist, KandidatInnen zu finden und vorzuschlagen, und die vorgeschlagenen KandidatInnen zu befragen. Sonst wird die Wahl zur reinen Formalie.

Die „bei einem Scheitern der Wiederwahl“ (Zitat Beschlussvorlage) erforderliche Ausschreibung wird nicht daran scheitern, dass die Wiederwahl erst im Dezember stattfindet.

Gelingt die Wahl eines/einer berufsmäßigen Stadtrates/Stadträtin für Planen und Bauen im Dezember, hätte dies den Vorteil, dass die Wahl allein durch die dann auch praktisch gegebene Möglichkeit zur Benennung von GegenkandidatInnen aufgewertet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)